

## Pipe

F 1 Auslaufvorrichtung für Flüssigkeiten.– **1a** (Röhre mit) Hahn, (Auslauf-)Röhre, °OB vielf., °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Bibm* „früher das Auslaufrohr am hölzernen Ziehbrunnen“ O'df AIC; 's *Piperl is weg* „am Faß“ Hirschling MAL; °*drah Pipm af* „den Wasserhahn“ Rgbg; *Am Hearz henkt a Faßl, A Pipperl steckt drin* PANGKOFER Ged.altb.Mda. 171; *Pibm* „Hahn, Wechsel an Leitungen oder Fässern“ RASP Bgdn.Mda. 120; *wir haben chavft zbo pippen vmb v s. dñ* 1403 Stadtarch. Rgbg Cam. 6, fol.19r; *Ein Grosser Khupferener Kheßl und 3 Messigene Pippen, daraus das Wasser hergeth* Lungham RO 1590 Heimat am Inn 8 (1988) 220; *An Preugeschier .1. Grosse Mös-singe Pippen* Meihern RID 1711 StA Nürnberg, Hochstift Eichstätt Archiv II/7,15, fol.2v.– **1b** Schnabel am Gefäß, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*den muaßt d'Suppm min Pipal eigem* Halfing RO; *die Piep* Schnabel an Milchkanne O'trennbach EG.– **1c** Brause an der Gießkanne, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*de Pipn is vastopft, do is a Dreck drin* Indersdf DAH.

**2** Wassergefäß, Gefäß.– **2a** Wasserbehälter, Wasserfäßchen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der hat mi aus seiner Pippn trinkn lassn* Thanning WOR.– **2b** Gefäß, Behälter allg., °NB, °OP vereinz.: °*d'Pipm* „Tropfhafen unter dem Faß“ Kallmünz BUL; *Pip'm / Pipm'm* „Behälter (allgemein)“ BRAUN Gr.Wb. 463.

**3** (v.a. kurze) Tabakspfeife, °OB, °NB vielf., °OP, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*dea hod den ganzn Dog de Bipp an Mai, wenn aa nix meah drinn is* Garching AÖ; °*öitz mächt i no a Piperl rauchn* Weiden; „*Pfeifn lang, Piep kurz*“ Kammerstein SC; *Nehmts die Pip fort!* ... *Und haltets enk stad* [still]! LINKE Jahr 127; *Pippm* „im Spott: die Tabakspfeife“ M'nwd GAP SCHMELLER I,399.

**4**: „Das Mundstück der Glasmacherpfeife wird *bipadl, bîwəl* genannt“ DÜRRSCHMIDT Bröisl-board 18.

**5** meist Dim., Schnuller, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*der braucht no an Piperl, schamst di net* Pfaffenhfn; °*Pipi* Pauluszell VIB; *Bibberl* „Gummischnuller für Babies“ FÄHNRIch M'rteich 164.– Syn. → *Schnuller*.

**6** Milchfläschchen der Kleinkinder, °OF mehrf.: °*gi dean Kind de Pipn* Selb; *die Pippm* „Säuglingsmilchflasche“ SINGER ArzbG Wb. 176.

**7** feuchte Stelle im Gelände, Wasserpfütze, Wasserloch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Bibbm*

„feuchte Stelle im Acker“ Weildf LF; °*Bibbm* „Wasserlache“ Tirschenrth.

**8** von Körperteilen.– **8a** meist Dim., Penis, v.a. kindersprl., °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der Pipperl* „bei Kleinkindern“ Hohenpeißenberg SOG; °*Pipi* Teugn KEH; „s *Pipperl* macht den Unterschied zwischen einem Buben und einem Madl aus“ SCHILLING Paargauer Wb. 100; *Das Pipa-l* „(Kindersprache), die Harnröhre“ SCHMELLER I,399.– Syn. → *Penis*.– **8b** Nase: *oanö zamrena, dass Bîpm ö t Hē rōkt* Aicha PA.– Syn. → *Nase*.– **8c**: °*halt dei Pipn!* „deinen Mund“ Essenbach LA.– Syn. → *Mund*. **9** abwertend von weiblichen Personen.– **9a** böse Frau, freches Mädchen, °OB vereinz.: *so a Bîpm* Lästermaul Schnaitsee TS; „ein keckes *Laus-dirndl* nennt man eine *freche Bippm*“ Garching AÖ Oettinger Land 20 (2000) 354.– **9b**: °*Bibbm* „Schimpfwort für Frau mit unansehnlichem Gesicht“ Simbach PAN.

Etym.: Mhd. *pippe*, it. Herkunft; WBÖ III,195.

Ltg. Formen: *bip*, (außer SCH) auch *bipm*, dazu -a u. ä. (GAP, LL, SOG; WUG; FDB), seltener *bîb* OB, NB (dazu R, TIR, VOH; WUN; EIH, HIP, SC), *bî(b)m* (AIC, BGD, IN, LF, WS; LAN; KEM, TIR).– Dim. *bipal*, auch *bîbal* (PA, REG, GRA), *bîw-* (TIR), *bipl* (OVI), -*pe* (MB), -*pai* (TS), dazu kindersprl. *bîpi* OB (dazu GRI, MAI, VIB, KEH; CHA, TIR, WEN, WÜM).– Als Dim. auch M. in Bed.5 (PAF, TS; LA, MAI, VIB) nach → *Schnuller* o.ä. u. in Bed.8a (SOG).

KRANZMAYER Kennwörter 17f., 45.– SCHMELLER I,399; ZAUFER 59.– WBÖ III,195; Schwab.Wb. I,1125; Schw.Id. IV,1419; Suddt.Wb. II,384.– DWB VII,1842 (Piepe); Frühhd.Wb. IV,452f.; LEXER HWb. II,274.– ANGRÜNER Abbach 13f.; BRAUN Gr.Wb. 463; DENZ Windisch-Eschenbach 219; RASP Bgdn.Mda. 120; SCHILLING Paargauer Wb. 100; SINGER ArzbG Wb. 176.– S-66F44, W-21/25, 27/41 f., 44.

Abl.: *Pipel*<sup>1</sup>, *pipeln*, *pipen*, -*piperer*, *pipertn*, *Pipler*.

Komp.: [Bier]p. **1** Hahn am Bierfaß, °OP mehrf., °OB, NB, SCH vereinz.: *d'Bierpiep'n einischlägn* Cham; *1 neue Messigene Bierpippe* Altglofshm R 1809 VHO 31 (1875) 178 (Inv.); *1 Messige Pier Pippen* M'rfels BOG 1693 BJV 1962,213 (Inv.).– **2** wie → P8b: *Kumpf, Biapipn* auffallende Nasenform Pullenrd OVI.

WBÖ III,195; Suddt.Wb. II,361.

[Brot]p.: °, „die alte *Brotpipe* hat spitze Stahlstifte, die in Herz- oder Kreuzform in einem Holzklötzchen angebracht waren; mit ihnen wurden die Laibe vor dem Einschießen betupft, damit keine Luftblasen entstanden“ Ingolstadt.